

Schulhoferöffnung**Ein Platz für Schüler**

Neugestaltung des Schulhofes (fast) abgeschlossen • Restarbeiten stehen noch aus • Auch die Kleinsportanlage erhält ein neues Gewand

„Wir sind pünktlich fertig geworden“, verkündet Bürgermeisterin Alkenings in ihrer Festansprache stolz und lobt die reibungslose Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Schule und dem Planungsbüro der Landschaftsarchitekten. Dreizehn Millionen Euro hat die Stadt in den letzten Jahren in die Sanierung und Modernisierung des

geworden. Vor der Kletterwand muss noch der Sicherheitsboden gelegt werden, bis sie in Betrieb gehen kann. Die Rabatten können erst im Frühjahr endgültig bepflanzt werden. An der Rückseite der Kleinsportanlage soll zum Austoben in der dritten Dimension noch ein Hügel aufgeschüttet werden. Schön, wenn man sich noch auf



Schulgebäudes, den Bau von Mensa und Musikpavillon und die Umgestaltung des Schulgelände investiert. Jetzt lassen die Höfe ein völlig neues Raumgefühl entstehen – nicht nur ein Platz für alle, sondern viele einzelne, funktional gestaltete Zonen bieten Möglichkeiten zu Ruhe oder Bewegung. Noch nicht alles ist pünktlich fertig

etwas freuen kann – selbst wenn in nächster Zeit die Schulhofumgestaltung abgeschlossen ist, steht schon das nächste Millionenprojekt in den Büchern: Der Rat der Stadt hat den Neubau des Oberstufengebäudes beschlossen; Planungen sind bereits in Auftrag gegeben – eine Ideensammlung in der Schule ist ausdrücklich erwünscht.

Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler,

die neue Ausgabe unserer HGHM@il blättert einige Höhepunkte unseres vielfältigen Schullebens auf. Wir schauen zufrieden auf das Jahr 2017 zurück. Insbesondere freuen wir uns über den neugestalteten Schulhof, auf dem wir uns sehr wohlfühlen. Anbei erhalten sie einen Überblick über die gegenwärtig vielfältigen Aktivitäten und Angebote am HGH, bei denen es sich immer lohnt mitzumachen.

Viele neue Herausforderungen warten in der kommenden Zeit auf uns. Dabei meine ich weniger den Neubau des Oberstufengebäudes in den nächsten Jahren – diese Maßnahme wird im Schulalltag weit weniger spürbar, weil wir den Kocksbau bis zur Fertigstellung des neuen Hauses uneingeschränkt nutzen können. Ich denke dabei an den inneren Umbau unseres Schulbetriebs: Ideen zur Umgestaltung unseres Ganztages lesen Sie auf Seite 3. Diese müssen wir mit der Schulzeitverlängerung G9 an Gymnasien in einer offenen sowie produktiven Diskussion innerhalb der Schulgemeinde in Einklang bringen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein froh machendes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2018!

Barbara Krieger

Aus dem Inhalt

2 Aktuelles
Apfelfest • Bürgermeisterin Alkening eröffnet Schulhof • Helmholtz auf Reisen: Neue Konzepte für den Ganzttag •

4 Aktiv
Arbeitsgemeinschaften • Wanderfahrten • Schüleraustausch • Wettbewerbe & Erfolge • Chor Juniorwahl

7 Pressespiegel
Aufführung Literaturkurs

8 Personalien
Neue Lehrkräfte stellen sich vor • Register

10 Termine
Kalenderblatt





Zeichen der Hoffnung Der Apfel, der aus dem KZ kommt

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“, soll Martin Luther einst gesagt haben. Der katholische Pfarrer und Apfelmüller Korbinian Aigner war von ähnlicher Standfestigkeit: wegen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus ins Konzentrationslager Dachau gesperrt, züchtete er zwischen den Baracken weiter Äpfel, bewahrte die Samen noch auf den Todesmärschen gegen Kriegsende. Weil ihm die Flucht gelang, sind diese Züchtungen erhalten geblieben. Eine der Sorten, „KZ3“, wächst jetzt auf unserem Schulhof. So wird uns die Freude an der Apfelblüte und dem Genuss der reifen Früchte zugleich ein deutliches Zeichen gegen Krieg und Gewaltherrschaft.

Spielen und Lernen beim Apfelfest

Nach dem Festakt und der gemeinsamen Pflanzaktion von Bürgermeisterin und Schulleiterin – jeder, der wollte, konnte noch eine Schippe drauflegen – ging es dann apfelrund auf dem Areal. Die Chemie-AG schoss Salut mit ihrer Kanone. Eine Kombo aus Schülern und Lehrern spielte im neuen Forum zum Tanz auf und das Gros der Schülerinnen und Schüler verteilte sich auf die fünfunddreißig Stände, an denen alle Klasse der Unter- und Mittelstufe, aber auch etliche Oberstufenkurse und Arbeitsgemeinschaften Spiel und Spaß zur Feier des Tages anboten. Geschicklichkeitsspiele und Hindernisläufe, Tells Apfelschuss und Riesenseifenblasen, Wunschkarten und Quizfragen – wer alles bewältigen wollte, musste sich ranhalten, war doch zwischenzeitlich auch noch der Dienst am Stand der eigenen Klasse zu leisten.

Die Aktion „Alte und neue Schulhofspiele“ der Siebtklässler schlug eine Brücke zwischen den Generationen: der neue Belag bot Fläche für Kreidezeichnungen und Hüpfkästchen, dazwischen Gummitwist – da hüpfen und

„Wir pflanzen jetzt einen Apfelbaum als Zeichen, dass Euer neuer Schulhof noch viele Jahre in Betrieb sein soll. Ich hoffe, ihr sagt in zehn Jahren, der ist immer noch toll, wenn Ihr einmal wieder vorbeikommt, obwohl Ihr gar nicht mehr auf der Schule seid. In diesem Sinne: Viel Spaß mit dem neuen Schulhof, benutzt ihr gerne, bewegt euch viel in den Pausen, das ist auch wichtig, dass die Abwechslung vom Stillsitzen im Unterricht nicht zu kurz kommt.“
Aus der Festrede von Bürgermeisterin Alkenings



Von Anfang an waren Schülerinnen und Schüler in die Planung der Hofgestaltung einbezogen.

Katharina Stötzner erläuterte die Idee des Korbiniansapfels.

sprangen auch manche Lehrer in Erinnerung an die eigene Schulhofzeit. Zentrum für Wissendurstige war der Physikgarten – hier boten Schüler der Oberstufe in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Experimente rund um den Apfel an. Auch die Praxis kam nicht zu kurz: Apfelsaft mit der Presse von Hand zu keltern oder unterschiedlichen Apfelsorten nachzuschmecken, findet man als Stadtkind nicht alle Tage Gelegenheit.

Informationsstände, Medienprojekte, Theateraufführungen und die Experimentalfilme des Literaturkurses sowie mehrere Kunstausstellungen – darunter besonders beeindruckend die dreißig Staffeleien mit Apfelbildern unter freiem Himmel vor dem Kunsttrakt bildeten ein-

Beim abschließenden gemeinsamen Reibekuchenessen (mit Apfelmus!) waren sich alle einig: Das Apfelfest soll es jetzt jedes Jahr geben.



Neuausrichtung des Ganztags am HGH

Helmholtz auf Reisen • Stundenraster und Lage der Mittagspause • Schulleben ohne Gong • Lernwerkstätten, Fordern und Fördern sowie Schülercoaching



Mit dem Schuljahr 2009/2010 startete das Helmholtz-Gymnasium in den Ganztags. Bei der Gestaltung wurden als Leitgedanken die individuelle Förderung, das ganzheitliche Lernen und eine angemessene Rhythmisierung zugrunde gelegt. In vielen Bereichen konnten die gesteckten Ziele erreicht werden. Manche Konzepte müssen angepasst, hier und da vielleicht auch ganz neu gestaltet werden.

Seit Oktober 2016 hat sich das Kollegium an mehreren pädagogischen Tagen intensiv mit den bisherigen Elementen des Ganztages beschäftigt. Dabei haben sich folgende zentrale Themenfelder herauskristallisiert, die wir neu gestalten möchten: die Anzahl der verschiedenen Fächer an einem Tag, die Lage der Mittagspause mit nur einer regulären Unterrichtsstunde am Nachmittag, die wenig beliebten Lernzeiten und Förderstunden.

Um auf Erfahrungen basierend Entscheidungen fundiert treffen zu können, wird noch in diesem Schuljahr einiges erprobt und weiterentwickelt:

der Möglichkeit, Unterricht offener zu gestalten, kann erreicht werden, wenn ein großer Teil der Stunden als Doppelstunden erteilt wird. Kombiniert man diese 90-Minuteneinheiten mit Einzelstunden zu 45 Minuten, kann die Lage der Mittagspause verschoben werden. So braucht niemand mehr 70 Minuten Mittag machen, um dann eine 45minütige Stunde zu haben. Alternativ kann die Stundenlänge auf eine „gute“ Stunde (67,5 Minuten) verlängert werden. Dann verteilen sich die Pausen ebenfalls gewinnbringender. In beiden Fällen reduziert sich die Anzahl der Fächer an einem Tag auf maximal fünf.

Beide Konzepte sollen im neuen Kalenderjahr erprobt werden.

Der Stundengong

Man glaubt es kaum. Aber es geht! Während es die ersten drei Wochen noch fünf Minuten vor Schulbeginn und am Pausenende schellte, kommt die Schulgemeinde inzwischen ganz ohne Schulgong aus. Die Skepsis der ersten Tage ist mittlerweile verklungen, die Stunde beginnt pünktlich, endet zum richtigen Zeitpunkt und die

Zwischenpausen liegen dort, wo sie jeweils richtig sind. Die Atmosphäre ist deutlich ruhiger. Welche Variante hier auf Dauer Bestand haben soll, ist noch zu beschließen

Lernwerkstätten

Kann ich HA besser zu Hause machen? Die Lernzeiten am Ende des Tages sind wenig beliebt und die Abmelderaten hoch. Dennoch liegt in diesen Stunden Potential, nur vielleicht nicht zu dieser Zeit und nicht in dieser Gestaltung,

Hausaufgaben ermöglichen den Schülerinnen und Schülern sich zu erproben und individuell zu lernen. Ist Material vorhanden und sind Fachlehrkräfte ansprechbar, können Schülerinnen und Schüler selbstbestimmt an den Themen arbeiten, die für sie gerade wichtig sind. In diesem Rahmen wäre evtl. auch eine vertiefende Förderung von besonders leistungsstarken aber auch eher leistungsschwächeren Schülern möglich. Die konkrete Gestaltung einer derartigen Lernwerkstatt wird zur Zeit ausgearbeitet.

Schülercoaching

In Kontakt sein!

Angebote zur Leistungsförderung werden nicht immer genutzt, passen z.T. nicht zu den Bedürfnissen, Ziele fehlen oder können nicht erreicht werden, die Motivation zu Beginn des Schuljahrs ist nach wenigen Wochen verschwunden...

Ein Schülercoaching ist ein Beratungsansatz, der schulische aber evtl. auch private Aspekte umfasst. Coaching ist freiwillig und vertraulich und zielt auf die Entwicklung und Förderung des schulischen und individuellen Selbstgestaltungspotentials ab. Es ermöglicht den Schülerinnen und Schülern den Lernprozess selbst in die Hand zu nehmen und gesteckte Ziele wie z.B. das Bestehen der nächsten Arbeit, die Versetzung am Jahresende oder ein gutes Abitur tatsächlich zu erreichen.

Das Konzept des Schülercoachings ist am noch in der Planung.

Wie geht es weiter?

Konzepte erweisen sich als tragfähig, wenn sie gut durchdacht und von der gesamten Schulgemeinde getragen werden. Das braucht seine Zeit. Wenn die Ideen ausreichend ausgeschärft sind und erprobt wurden, können und sollen sie in der ganzen Schulgemeinde diskutiert und eventuell weiter angepasst werden.

Abschließend beraten die entsprechenden Gremien über die Neuausrichtung des Ganztags und beschließen diese. Eventuell kommen auf dem Weg dorthin noch ganz neue Aspekte in den Fokus. Konsequenzen aus der Diskussion um G8/G9 sind zurzeit nicht abzusehen. So oder so ist das HGH mit den angestoßenen Entwicklungsprozessen sicher gut aufgestellt.

Barbara Krieger, Schulleiterin
Hartmut Koch für die Steuergruppe

Stunderaster/Mittagspause

Eine Unterrichtsstunde muss nicht 45 Minuten lang sein.

Ein Ganztags bis 16:00 Uhr ist für alle Beteiligten mit einer hohen Belastung verbunden. Im ungünstigsten Fall können hier acht verschiedene Fächer pro Tag auf dem Plan stehen. Das bedeutet einen ständigen Wechsel des Fachs oder der Lerngruppe, eine volle Tasche, viele verschiedene Hausaufgaben und das Gefühl einer großen Unruhe. Eine Entschleunigung des Schultags mit



Unterwegs

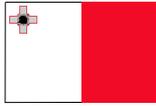
Wanderfahrten 2017

Brighton. Leistungskurs Englisch mit den Damen Bredlau und Thom.



Salerno. Leistungskurse Deutsch, Biologie und Sport mit den Damen und Herren Conzen, Niehaus, Loibl und Rehmann.

Malta. Leistungskurs Mathematik mit Frau Braun und Herrn Ickler.



Auschwitz und Krakau. Gedenkstättenfahrt mit den Herren Eyerich und Rehmann.

Barcelona. Leistungskurs Mathematik mit Frau Melcher und Herrn Naves.



Axam. Schifahrt der Klassen 9a, c und d mit den Damen und Herren Bredlau, Braun, Engelberty, Herzog, Niehaus, Huppertz, Naves und Wischnewsky.

Berlin. Kurse Sozialwissenschaften mit Frau Müller-Goßen und Herrn Fuß • **Hamburg.** Städtetour der Klasse 9b mit Frau Melcher und Herrn Ottermann • **Radevormwald.** Klasse 8a mit Frau Thom und Herrn Fuß • **Viersen.** Klasse 8b mit Frau Baier und Herrn Baer • **Münster.** Klasse 8c mit den Damen Trojand und Währisch • **Hinsbeck.** Schulung der Sporthelfer mit Frau Baier und Herrn Horst • **Traben-Trarbach.** Klasse 6a mit Frau Draber und Herrn Koch • **Winterberg.** Klasse 6b mit Frau Kropfen und Herrn Huppertz • **Monschau.** Klasse 6c mit den Damen König und Steuer.



Arbeitsgemeinschaften

Schmuckbasteln mit Frau Dr. Köhler
Das Angebot richtet sich hauptsächlich an die fünfte Jahrgangsstufe.
Dienstag, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr; vierzehntägig nach Absprache im Raum 0.14.

Holz-AG mit Herrn Dr. Arnold
Dieses Angebot richtet sich an die fünfte und sechste Jahrgangsstufe.
Freitag 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr Technikraum 0.27.

Chemie-Theater mit Herrn Dr. Hanke
Chemie-Kurs für Anfänger der sechsten Jahrgangsstufe.
Donnerstag, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

detegimus naturam ab der siebten Jahrgangsstufe mit Herrn Osterwind.

Bühnentechnik-AG mit Herrn Baer.

Schulsanitätsdienst ab der achten Jahrgangsstufe mit Frau Herzog und den Herren Koch und Osterwind.

Paten für Fünftklässler – Schulung mit Frau Rosenacker (8. Klasse)

Chemie-AG mit Herrn Dr. Ensslin und Frau Dr. Dickenscheid-Simon
Frühestens ab der siebten Jahrgangsstufe (Jugendforscht-Projekte).

Schach-AG mit Herrn Gillmann.
Dienstags ab 13:30 Uhr in Raum 0.14.

Technik-AG mit Dr. Pleschinger
Freitags Nachmittag im Technikraum. Das Angebot richtet sich an die Mittelstufe.

Rhetorik-Kurs mit Herrn Carl
Das Angebot richtet sich an die Oberstufe.
Dienstag, 15:15 Uhr bis 16:45 Uhr, Raum 0.14.

Sporthelferausbildung mit Frau Baier und Herrn Horst.

Band-AG mit Herrn Petersen.

Schulchor mit Herrn Stark in Kooperation mit dem Bonhoeffer-Gymnasium. Das Angebot richtet sich an Sänger ab der 8. Klasse.
Montags, 18.00 Uhr, Bonhoeffer-Gymnasium

Stichwort: ALmöHi

ALmöHi ist ein Akronym zu "Alternative Lernmöglichkeiten in Hilden". (Berufs)erfahrene AG-Leiter vermitteln ihre Kenntnisse und Fertigkeiten ehrenamtlich an unsere Schülerinnen und Schüler.

Anmeldung

Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des ALmöHi-Projektes finden in der Regel in der unterrichtsfreien Zeit am Dienstag- oder Freitagnachmittag statt.
Information und Anmeldung bei Frau Pätzold im Selbstlernzentrum oder telefonisch unter Tel. 8903-16.

Information und Anmeldung zu Arbeitsgemeinschaften, die von Lehrern geleitet werden, erfolgen direkt über sie.

Junges Sinfonieorchester mit Herrn Stark in Kooperation mit der Musikschule Hilden, Montags, 18.15 in der Musikschule

Ticket To Ride

Phantasialand Brühl.
Klasse 8c mit den Herren Dr. Kühn und Ottermann



Mit der Chormusik der Schule in die Stadt zu gehen – das war das erklärte Ziel des Sommerprogramms für den Schulchor der Hildener Gymnasien und die Singklasse 9.

Im Juli 2017 gaben die beiden Ensembles unter Leitung von Herrn Stark ein Konzert in der Jakobus-Kirche. Durch die Beteiligung der Sinfonietta Hilden, Vororchester für das Junge Sinfonieorchester, war der Titel gegeben: „Schulmusik“. Als Ausdruck einer großen Bandbreite schulischen Musizierens standen sowohl Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Claude Debussy als auch Songs der letzten Chart-Jahrgänge auf dem Programm. Überraschend für alle Beteiligten: Die große Anzahl von etwa 250 Zuhörern sowie die Erfahrung, in einer Kirchenakustik und vor „ungewohntem“ Publikum nahezu alle Stücke in Höchstform zu präsentieren.



Juniorwahl 2017: Stufe EF wählt liberalsozial

Anlässlich der Bundestagswahlen 2017 wurde an vielen Schulen in Deutschland im Zuge des Fachs Sozialwissenschaften die sogenannte Juniorwahl durchgeführt. Ziel war es, Jugendliche im nicht wahlberechtigten Alter so an Wahlen heran-

zuführen, dass sie sich mit den Wahlprogrammen der einzelnen Parteien auseinandersetzen, sich eine eigene Meinung bilden und ihr Kreuz an die für sie richtige Stelle setzen.

Auch am Helmholtz-Gymnasium wurde die Juniorwahl in der Woche vor den Bundestagswahlen 2017 unter der Leitung von Herrn Naves und Frau Çirçir in der 10. Jahrgangsstufe (EF) durchgeführt. An mehreren Tagen konnten die Schüler ihre Stimme abgeben. Der Vorgang unterschied sich dabei nicht von einer echten Wahl: die Stimmzettel wurden im Wahllokal unter Aufsicht in die versiegelte Wahlurne geworfen.

Nachdem alle Schüler, die freiwillig an der Wahl teilnahmen, ihre Stimme abgegeben hatten, zählten mehrere Schüler hinter verschlossenen Türen unter Herrn Naves' Aufsicht die Ergebnisse aus. Dieser Vorgang wurde ausführlich protokolliert und für die Genauigkeit wurde die Auszählung mehrfach durchgeführt. Das Ergebnis wurde anschließend nach Berlin geschickt, wohin alle Ergebnisse teilnehmender Schulen zur Gesamtauswertung gesandt wurden.

Die Juniorwahl war eine tolle Erfahrung, um Schüler schon vor der ersten Wahl mit dem Vorgang vertraut zu machen, außerdem hat sie dafür gesorgt, dass sich mit den Wahlprogrammen der jeweiligen Parteien auseinandergesetzt wurde und so zur eigenen Meinungsbildung und selbstbestimmten politischen Orientierung beigetragen.

Lena Strauß, EF

Stimmzettel
für die Juniorwahl 2017 zum Deutschen Bundestag
Wahlkreis 104 – Mettmann I

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines Landesliste (Partei) - möglicherweise Stimme für die Anzahl der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

hier 1 Stimme für die Wahl einer/eines Wahlkreis-abgeordneten

Partei	Erststimme	Zweitstimme
Christlich Demokratische Union Deutschlands	18,3%	30,4%
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	20,3%	20,3%
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	15,9%	15,9%
DIE LINKE	4,3%	4,3%
Freie Demokratische Partei	2,9%	2,9%
Piratenpartei	1,4%	1,4%
AFD	1,4%	1,4%
ADD	1,4%	1,4%



Michaela Noll konnte mit 37,7% vor Niklaus Jens (23,2%), Martina Reuter (21,7%) und Jörn Leunert (15,9%) die meisten Erststimmen auf sich vereinigen.



Rhetorik-Wettbewerb

Zum Thema „Heimat“ konnte sich **Alina Hufmann (Q1)** mit ihrer Rede vor **Marius Gappa (Q1, 2. Platz)** und **Jasper Engels (Q2, 3. Platz)** in der Schulausscheidung durchsetzen. Den Wettbewerb betreute **Frau Christophis**.

Jugend forscht

Seit Jahren unterstützt Herr Osterwind Schülerinnen und Schüler bei der erfolgreichen und vielfach preisgekrönten Teilnahme am Wettbewerb „Jugend forscht“. Jetzt hat er selbst einen Preis an Land gezogen: Für dreizehn Jahre intensiver Mentorentätigkeit wurde er mit dem **Betreuerpreis 2017** ausgezeichnet.



Literaturkurs-Filme unter den besten aus NRW

Beide Beiträge waren im Rahmen des Literaturkurses (Wilkes) für die Satire-Show der ‚Helmholtzköpfe‘ im vergangenen Jahr entstanden. Beim Filmfestival wurden die Filme dem Publikum durch die fachkundige Moderation zweier professioneller Filmschaffender präsentiert, eines Cutters und eines Kameramannes. Im Anschluss an die Vorführung gab es Kommentare und Befragungen zu den Herstellungsprozessen und Absichten der Schüler/innen. Die vom Helmholtz-Gymnasium angereichte Schülergruppe konnte sich dabei über viel Lob freuen. Die angehenden HGH-Abiturienten repräsentierten die Schule auf engagierte Weise, indem sie auf der Bühne souverän auftraten und die Fragen von Publikum und Moderatoren überzeugend beantworteten.

Für alle Beteiligten war der Erfolg der Auswahl zum Festival sowie das Erlebnis der Veranstaltung eine spannende und interessante Erfahrung. Und einzelne Schüler/innen planen sogar, sich beruflich im Bereich des Films oder des Eventmanagements zu orientieren.

Zwei sehr unterschiedliche Filme des HGH-Literaturkurses wurden unter die besten Kurzfilme NRW gewählt und anschließend beim Schülerfilmfestival NRW gezeigt.

Das Programmheft des Festivals kündigte den satirischen Film „Paten mit Ausstrahlung gesucht“ folgendermaßen an: „Was tun mit dem verrottenden hochradioaktiven Atommüll? Übernehmen auch Sie die Patenschaft für eins der 126000 Atomfässer! Zeigen Sie Ihre Wohltätigkeit, schenken Sie einem alten verrosteten Atomfass ein neues Zuhause und eine neue Perspektive. – Ein fiktiver Werbeauftrag als filmische Satire zur Endlagerproblematik.“

Der zweite erfolgreich ausgewählte Film parodierte als simulierte Partnerbörsen-Werbung den inszenierungsgeprägten Beziehungsmarkt im Internet: „Parshop.de – Deutschlands Partnervermittlung“ – ein heiteres visuelles und wortspielartiges Experimentieren mit skurril verfremdeten Gesichtern.





„Erzauberte Fakten – Hokuspokus im Fokus“

Die facettenreiche Literaturkursshow mischte Anspruch mit Humor – Von Kendra Hinnenthal

Die Jugend von heute ist so flach wie ihr Smartphone? – Im Gegenteil! Die ‚Helmholtzköpfe‘ faszinierten das Publikum mit gesellschaftspolitischer Satire und kritischer Selbstreflexion – die facettenreiche Literaturkursshow des Helmholtz-Gymnasiums mischte Anspruch mit Humor. In der kurzweiligen Revue „Erzauberte Fakten – Hokuspokus im Fokus“ zeigte der Kurs eigene Filme, Satireszenen und Schwarzlichttheater zur Wahrnehmung der Wirklichkeit im „postfaktischen“ Zeitalter.

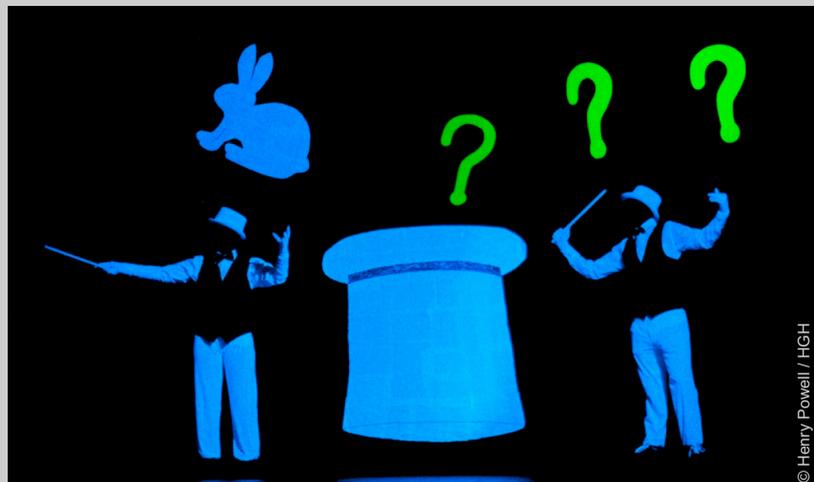
Productplacement im Unterricht? Nicht nur diese Lösung der Finanzierung des Bildungssystems wurde provokant und witzig auf die Bühne gebracht. In der sketchartigen Darbietung „Transparenz mit Konsequenz“ zur Datenerfassung für die Krankenkassen entwarfen die Schauspieler in humoristischer Weise – speziell Lino Stahl als greise Nervensäge und Sophia Hüffmeier als strenge Ärztin – eine Zukunftsvision, die vielleicht gar nicht so weit entfernt ist. Auch die Manipulation der öffentlichen Meinung in sozialen Medien stellten die Schüler scharfsinnig und treffend zur Schau und erfanden dafür einen „Wahlalgorithmus“. Den Bezug zu Donald Trump bot ein Startup-Unternehmen für Präsidenten-Fanartikel, das Gianluca Cavallo mit seinem besonderen komödiantischen Talent vorführte (z.B. fiktive Produkte wie die goldene Klobürste aus Echthaar: „Make the toilet white again“). „Ich war überwältigt von den vielen tollen Rückmeldungen zu unserer Show“, schwärmt der junge Mime und stellt daraufhin sogar berufliche Überlegungen an. Max Pfeil ergänzt zu dem großen Erfolg: „Es war eine unbeschreiblich gute Erfahrung, die einem auch im Leben hilft, extrovertierter zu sein.“

Die Filmbeiträge wie „Emoji-Rückübersetzer“ erzielten große Wirkung und lautes Lachen und beeindruckten durch die Qualität künstlerischer Effekte. Bemerkenswert war auch die selbstironische Sicht der Jugend auf das allgegenwärtige Handy. Das in Manie endende permanente Liking/Disliking wurde im Film

„Bewertungsbewerter“ bis ins Absurde gesteigert: Jeder fotografiert jeden beim Fotografieren! Als Finale der Revue dienten „Schwarzlichtige Illusionen“, die in ihrer ganz besonderen Magie das Motto des Abends verbildlichten.

Neben dem inhaltlichen Niveau ist der pädagogische Wert eines Jahres der Vorbereitung hervorzuheben. Und kaum ein Urteil könnte die Arbeit der Kursleiterin Verena Wilkes mehr bestätigen als das der Schüler am Ende: „Das haben wir noch nie erlebt, so ein Teamwork mit so viel Motivation und Power.“

Rheinische Post vom 15.6.2017



Erzauberte Fakten im Schwarzlicht – Szenenbild mit fluoreszierenden Personen und Objekten

Neue Lehrkräfte stellen sich vor



Bildung bedeutet, Talente zu entdecken und zu entwickeln.

Verena Schütz
Biologie, Deutsch

Geboren und aufgewachsen bin ich in Düsseldorf. Im Anschluss habe ich an der Universität in Essen studiert, bin jedoch Düsseldorf treu geblieben und wohne auch heute noch in der schönsten Stadt am Rhein.

Während meines Referendariats, das ich am Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung in Neuss absolviert habe, war ich am Cecilien-Gymnasium in Düsseldorf tätig. Nach dem Referendariat konnte ich als Vertretungslehrerin drei Monate lang Erfahrungen im Grundschulbereich sammeln.

Neben meiner Liebe zur Natur und Literatur, die ich mit meinen beiden Fächern in Verbindung bringe, treibe ich gerne Sport und reise gerne.

Ich freue mich, seit August 2017 am Helmholtz-Gymnasium in Hilden tätig zu sein und fühle mich schon nach kurzer Zeit durch den herzlichen und freundlichen Empfang des Kollegiums sehr wohl.

Don't let schooling interfere with your education.

Nina Werth
Englisch, Politik, Sozialwissenschaften

Ursprünglich bin ich eine echte Sauerländerin, mich hat es jedoch über das Studium immer mehr in Richtung des Rheinlandes verschlagen. Während meiner Auslandsaufenthalte in Australien und Amerika habe ich die englische Sprache für mich entdeckt. Gepaart mit meinem Interesse für die Gesellschaft, in der wir alle leben, hat mein Weg als Lehrerin mit dem Referendariat an der August-Dicke-Schule in Solingen begonnen. Bevor ich dann nach Hilden an das Helmholtz-Gymnasium gekommen bin, war ich als Lehrkraft am Marie-Curie-Gymnasium in Düsseldorf tätig.

Ich reise weiterhin sehr gerne und viel, interessiere mich für politisches Kabarett und bin für sportliche Aktivitäten (fast) aller Art zu haben.

Ich bedanke mich ganz herzlich für den netten und aufgeschlossenen Empfang am HGH seitens der Kollegen und Kolleginnen sowie der Schüler und Schülerinnen.



Et hätt noch immer jot jejangje

Maren Neuhaß
Deutsch, Geschichte, Chemie

Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in der Kleinstadt Erkelenz. Nach dem Abitur ging es für mich in die schöne Karlsstadt Aachen. Dort habe ich an der RWTH studiert. Mein Referendariat habe ich in Alsdorf, einem kleinen Städtchen in der Nähe von Aachen, absolviert.

Nach dem Referendariat hat es mich gefreut, am Helmholtz-Gymnasium angenommen worden zu sein. Hier bin ich direkt mit offenen Armen empfangen und von den Kollegen herzlich aufgenommen worden. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit.

Mit der neuen Stelle war für mich auch ein Umzug nach Opladen verbunden. Ich bin schon ganz gespannt, was diese neue Region alles für mich bereithält und hoffe, hier eine neue Heimat zu finden.

Ich bin sehr unternehmungslustig, reise und lese sehr gerne. Dabei favorisiere ich vor allem Krimis und freue mich auf den nächsten großen Urlaub auf Bali. Mein großer Traum ist es, einmal nach Neuseeland zu reisen.



Es gibt keinen Weg - Wege entstehen beim Gehen.

Katharina Klimaschewski
Katholische Religionslehre, Geschichte

Als geborene Rheinländerin bin ich meiner Heimat bisher treu geblieben. Geboren und aufgewachsen in Leverkusen, Uni Besuch in Köln, Referendariat in Rösrath und Arbeit an Schulen von Düsseldorf bis in den Bonner Raum, habe ich – beruflich wie privat – schon viele Ecken kennen- und schätzen gelernt. In Hilden schlage ich nun bereits zum zweiten Mal mein Lager auf.

Ich interessiere mich – an meiner Fächerwahl unschwer zu erkennen – für Geschichte und lese sehr gerne. Als heimische Leverkusenerin gehört das Anfeuern der Werkself (für Unkundige: Bayer 04 Leverkusen ;) natürlich auch dazu.

Eines meiner größten Hobbys ist jedoch das Reisen. Besonders nach Japan und Südkorea, dessen Sprachen ich auch lerne, hat es mich schon öfters verschlagen.

Ich bedanke mich bei Kollegen und Schülern des HGH für die freundliche Aufnahme und Hilfe zu Beginn dieses Schuljahres. Gespannt bin ich auf die weitere Zusammenarbeit und neue Erfahrungen, die ich hier am HGH sammeln werde.

Neue Lehrkräfte stellen sich vor



**Tragt die
Wissenschaft
in die Schule**

Katharina Ebell
Biologie, Chemie

Ich bin in Bremen geboren, habe meine Schullaufbahn allerdings in Niedersachsen absolviert. Zum Studium bin in dann nach Osnabrück gezogen. Dort habe ich das Studium im Fach „Biologie der Zellen“ begonnen, aber schnell gemerkt, dass mich die Vermittlung von Wissen mindestens genauso sehr interessiert wie das Wissen an sich. Daher habe ich parallel zum fachwissenschaftlichen Studium der Biologie auch das Lehramtsstudium mit den Fächern Biologie und Chemie begonnen.

Direkt nach dem Studium habe ich für einige Zeit in der biotechnologischen Industrie gearbeitet und bin hierfür erst nach München und dann nach Utrecht gezogen. Da mir dort aber leider viel zu oft der Kontakt zu Menschen fehlte und insbesondere die Möglichkeit, mein erlerntes Wissen auch weiterzugeben habe, freue ich mich nun sehr, genau dies am Helmholtz-Gymnasium tun zu dürfen. Ich hoffe dabei insbesondere, meine Begeisterung für die Naturwissenschaften vermitteln zu können und möglichst viel Forschergeist zu erwecken.



**Kein Lernerfolg ohne
Beziehungsebene**

Oliver Bax
*Deutsch, Erdkunde,
Evangelische Religionslehre*

Ich freue mich auf die nächsten Jahre am Helmholtz-Gymnasium, das ich mir ganz bewusst ausgesucht habe. Ich selbst wohne in Köln und bin seit fünf Jahren glücklich verheiratet. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mir schon immer Spaß gemacht: In meiner Kirchengemeinde in Mülheim an der Ruhr habe ich zehn Jahre Jugendgruppen geleitet - so war für mich klar, später einmal Lehrer zu werden. Ich selbst hatte Lehrkräfte, die für ihre Fächer „brannten“ und das möchte ich auch an meine Schülerinnen und Schüler weitergeben. Wenn ich merke, dass ich Schüler für die Themen begeistern kann, dann ist das für mich das größte Kompliment. Während meines Studiums habe ich bei verschiedenen Radiosendern volontiert und als Redakteur gearbeitet. Irgendwann musste ich mich dann entscheiden: Meine Präferenz war hier klar der schulische Bereich. Da ich seit einem Jahr als Fachleiter Deutsch am Studienseminar in Düsseldorf tätig bin, musste ich in den Regierungsbezirk Düsseldorf wechseln, was für mich als Wahlkölnler mit „Ruhrgebietswurzeln“ eine neue und spannende Aufgabe bedeutet. Insofern freue ich mich auf viele interessante Begegnungen mit SchülerInnen, KollegInnen und Eltern am „Helmholtz“.



**Wer immer tut,
was er schon kann,
bleibt immer das,
was er schon ist.**

Stefanie Gehrke
Latein, Englisch, Sport

Das neue Schuljahr stellt mich vor ganz neue Aufgaben (siehe Motto!!!), auf die ich mich schon sehr freue: Seit dem 1. August bin ich an Eurem Gymnasium stellvertretende Schulleiterin und unterstütze Frau Krieger und das gesamte Lehrerkollegium. Ich kümmere mich insbesondere um den Organisations-Bereich der Schule (zum Beispiel Stundenplan und Vertretungsplan) und bin sehr oft in Raum 1.22 (Vertretungsplanbüro) zu finden. Kommt vorbei und besucht mich mal! Neben meiner Familie und meinem Hund Samson liebe ich Sprachen und Sport. Das erklärt auch, warum ich mich entschieden habe die Fächer Sport, Englisch und Latein zu unterrichten. Ich habe schon ein Jahr in Amerika gelebt und mal in Südafrika gearbeitet, was superspannend war. Ich wohne in Remscheid und habe die letzten 17 Jahre auch dort am Gertrud-Bäumer-Gymnasium unterrichtet. Mein Sohn Louis ist 18 Jahre alt und macht zur Zeit in Ecuador ein Freiwilliges Soziales Jahr. Meine Tochter Marie ist erst 13 Jahre alt und geht noch zur Schule. Ich wünsche Euch für das kommende Schuljahr ganz viel Erfolg und Durchhaltevermögen bei allem, was ihr tut.

Verabschiedungen

1980*
Heinz Wilhelm Geißler

Geschichte, Sozialwissenschaften
Mehr als ein Jahrzehnt hielt er als Oberstufenkoordinator die Bedürfnisse von Schülern und Lehrern immer im Blick. In den letzten beiden Jahren seiner Dienstzeit übernahm er zusätzlich noch die Aufgabe des stellvertretenden – und zeitweilig – des kommissarischen Schulleiters.

1982*
Cornelia Geißler

Deutsch, Religionslehre
Die langjährige Fachvorsitzende Evangelische Religionslehre förderte den ökumenischen und interreligiösen Dialog. Sie stand für ein vielfältiges soziales Engagement, von der Briefmarkensammlung für Bethel bis zur Ausbildung von Streitschlichtern und Schülerpaten.

1983*
Doris Uebbing

Deutsch, Englisch
Sie schärfte als Mitglied des Berufsorientierungsteams der Schule das Interesse der Schüler für deren berufliche Zukunft und sorgte in diesem Rahmen insbesondere federführend für die reibungslose Organisation des Schülerbetriebspraktikums in der Oberstufe.

2006*
Joanna Bieberstein

Chemie, Biologie
Als Naturwissenschaftlerin führte sie insbesondere Klassen der Unterstufe zu zahlreichen Wettbewerbserfolgen. In Verbundenheit mit Osteuropa begründete sie den Polenaustausch. Sie verließ das Helmholtz-Gymnasium, um an die Deutsche Schule in Moskau zu wechseln.

*Dienstantritt am HGH



Schulgottesdienste

Freitag, 22. Dezember
ökumenischer
Weihnachtsgottesdienst
Aula

Samstag, 30. Juni
Abiturgottesdienst

Freitag, 13. Juli
ökumenischer
Gottesdienst
Aula

Zeugnisse

Freitag, 19. Januar
Jahrgangsstufe Q2

Freitag, 2. Februar
Halbjahrszeugnisse

Freitag, 13. Juli
Versetzungzeugnisse

*Sockenball
2. Februar*

4

Mai
Sprechttag

Bewegliche Ferientage

9. bis 14. Februar
"Karnevalsferien"

Montag, 30. April

Freitag, 11. Mai
(nach Himmelfahrt)

26. Januar • 1. Juni
Studientage

30

Juni
Abiturfeier
Abiball

Literaturkursshow

Donnerstag, 14. Juni

12

Juli
Wandertag

Lernstandserhebung
Jahrgangsstufe 8

Dienstag, 27. Februar
Deutsch

Donnerstag, 1. März
Englisch

Dienstag, 6. März
Mathematik